

gegründeten Potsdamer Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde der Gesellschaft für Natur und Umwelt. Daß er auch seine Frau KATHARINA, sei es beim Schreiben ihrer Bücher oder bei ihren Tagungen tatkräftig unterstützt, ist selbstverständlich.

Bei der Ähnlichkeit der Brüder nimmt es nicht wunder, daß sich beide von Kindesbeinen an bis in das hohe Alter der Pilzkunde und insbesondere der Pilzaufklärung und Pilzberatung zugewendet haben.

Leider starb am 5. 10. 1983 wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag (geb. 21. 9. 1903) Dr. REINHARD BICKERICH in Berlin-West. Während seiner jahrelangen Tätigkeit als Bezirkspilzsachverständiger von Berlin erfreute er sich einer außergewöhnlichen Popularität, die in dem Beitrag anlässlich seines Ausscheidens im Jahre 1977 (Myk. Mitt. Bl. 21: 30-31, 1977) hervorgehoben wurde. Auch in Berlin-West war er in der Pilzaufklärung tätig, was durch hohe Auszeichnungen anerkannt worden war.

Wir werden sein Andenken ehren. Dem rüstigen Zwillingbruder GÜNTHER wünschen wir, daß er noch viele Jahre bei bester Gesundheit der Pilzaufklärung treu bleiben möge.

MILA HERRMANN

Zum 80. Geburtstag von Ing. WERNER MICHAEL

Am 25. November 1983 beging WERNER MICHEL seinen 80. Geburtstag. Er arbeitete ehrenamtlich über 20 Jahre bis 1978 als Pilzbeauftragter, im Kreis Senftenberg.

Von ihm wissen wir, daß er sein Wissen und Können besonders jüngeren Naturfreunden vermittelt und Begeisterung für die Natur weckt. Dies geschah und geschieht u.a. bei seinen zahlreichen Vorträgen in der Urania.

Seit Beginn des Bestehens ist er Mitglied des Floristischen Arbeitskreises der Niederlausitz und beteiligt sich an der Kartierung seltener Pilzarten und Gefäßpflanzen. Große Verdienste erwarb sich WERNER MICHEL als Kreisnaturschutzbeauftragter des Kreises Senftenberg.

Es ist uns ein echtes Bedürfnis, ihm zu seinem 80. Geburtstag auf das herzlichste zu gratulieren und weiterhin beste Gesundheit und Schaffenskraft zu wünschen.

DIETRICH HANSPACH

80. Geburtstag von PAULA ENGEL



Am 6. Juni 1984 feierte die Seniorin der Dresdener Pilzaufklärung, Bezirkspilzsachverständige i. R. PAULA ENGEL, ihren 80. Geburtstag. Über viele Jahre hinweg hat sie das bekannte Pilzbuch ihres verstorbenen Gatten FRANZ ENGEL „Pilzwanderungen – eine Pilzkunde für jedermann“ bearbeitet und gewissenhaft stets auf den neuesten Stand gebracht. 14 Auflagen hat sie dieses Buch betreut und der Bedarf der vielen Pilzliebhaber konnte bis heute kaum gedeckt werden. Das spricht für den Anklang dieses Buches, aber auch für die Sorgfalt, mit der es Frau ENGEL immer wieder auf den neuesten Stand gebracht hat.

Mit großer Liebe und viel Geduld verstand es Frau ENGEL auch, viele junge Pilzfreunde zu qualifizierten Pilzberatern heranzubilden. In ihrer Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit der Pilzbestimmung wird sie der nachfolgenden Generation immer ein leuchtendes Vorbild sein. Wir alle wünschen ihr noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Pilzfreunde.

WOLFGANG SPERBERG

ERNST GARDUHN †



Im Jahre 1982 starb – 92 Jahre alt – der Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung in Ribnitz-Damgarten, ERNST GARDUHN. Geboren in Gravenstein (jetzt Dänemark) verschlug es ihn nach dem 2. Weltkrieg nach Damgarten. Seine Interessen waren vielseitig (vgl. „Verdienstvolle Pilzsachverständige des Bezirkes Rostock“ im Myk. Mitt. Blatt 18 (3): 79, 1974), sein Fleiß enorm und stets war er in vorderster Reihe, wenn es galt, Neues und Besseres aufzubauen und zu erhalten.

In der alten und neuen Heimat sammelte E. GARDUHN 7500 Flurnamen und seine populärwissenschaftlichen Artikel über Ur- und Frühgeschichte, Heimatforschung, Ornithologie und Mykologie gingen in die Hunderte. Mit gleichem Eifer betrieb er die Pilzberatungen in

Damgarten, die ihm im Herbst eines jeden Jahres alles abverlangten. Fiel ihm ein unbekannter Pilz in die Hände, wußte seine ihm stets verständnisvolle Frau, daß er nicht zu sprechen war, bis er einen Namen für ihn gefunden hatte.

Sein großer Kummer war, daß er in Damgarten keinen Nachfolger für seine Pilzberatungsstelle gefunden hat. Es liegt nun an uns, die Pilzberatung in seinem Sinn weiterzuführen. Das „Denkmal“ ERNST GARDUHN zu ersetzen, wird aber für viele Jahre nicht möglich sein.

H.-H. KUNDE

Aus den Bezirken

Bemerkungen zum Jahresbericht 1982

1982 war das schlechteste Pilzjahr seit langer Zeit. Schon das Aufkommen an Frühjahrspilzen war nicht gut. Während der 3 monatigen Hitzeperiode mit sehr geringen Niederschlägen im Sommer gab es nur wenige holzbewohnende Pilzarten. Bodenbewohnende fanden sich nur selten an feucht gebliebenen Stellen. Erst Mitte bis Ende Oktober begann ein normales Pilzwachstum, das allerdings bis zum Jahreschluß anhielt, weil kaum Frosttage auftraten.

Wegen des äußerst geringen Pilzwachstums gingen die Pilzberatungen und Bestimmungen der Beauftragten für Pilzaufklärung stark zurück. Die Zahl der Vorträge und selbst der Pilzwanderungen (mit sehr geringen Ergebnissen!) blieb aber konstant. Sogar zahlreiche Pilzleherschauen wurden 1982 durchgeführt, wozu das Material allerdings oft von weither aus eigens für diesen Zweck ausgekundschafteten